

Wenn Liebende Fernsehen

Es gibt Themen die auch in der innigsten Partnerschaft omnipräsent sind. Das folgende zumal.

Und um uns der Problematik mit Weitblick und vorsichtigen Schritten zu nähern, ist nichts passender, als Reime sprechen zu lassen:

Die Harmonie in einer Ehe,
ist das ein jeder sich ansehe,
was ihm selbst sehr gut gefällt
für sehenswert man selber hält
das ist allzeit förderlich,
und hilft der Liebe sicherlich.

Und noch ein Rat, mal ganz bescheiden
lass deine Ehefrau entscheiden
was da aus der Kiste flimmert,
und falls sich das Problem verschlimmert,
der Kampf ums Programmeinstellgerät
außer Kontrolle dann gerät:

Gib einfach nach, was macht das schon,
gib ihr das Recht zur Selektion,
hör auf dich damit rumzuquälen
lass sie das Programm final einstellen
und schau dir was sie sieht auch an
denn Großmut zeichnet aus den Mann.

Wahrhaftig etwas minimallyrisch ausgedrückt und doch mit tiefer Weisheit versehen. Ich selbst bemerke das jeden Tag aufs Neue. Es ist kurz vor 20.00 Uhr und ich sehe mir den Bergdoktor an: Natur, schöne Menschen und eine Prise Romantik. Da gerate ich ins Träumen, es entführt mich.

Meine Frau Annette dagegen hat das Bedürfnis, der Realität die Ehre zu geben, sich die Nachrichten des Tages anzutun oder einen Polittalk, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Ich gebe nach, bin ich doch über viele Jahre geschult und dazu äußerst konfliktscheu. Und wenn ich darauf hoffe, dass ich mir einen Film ansehen darf, zu Beispiel Sonntagabend das Herzkino im ZDF, will Annette garantiert Tatort sehen, eine Doku auf Phönix oder gar Fußball.

Da ist etwas ganz und gar nicht in Ordnung.

Annette bietet mir meist generös an, ich könne mir das Programm meiner Wahl auf dem Laptop antun. Nicht sehr fair, dieses Angebot, zumal sie ja selbst den nicht weiten Weg in ihr Büro ins Auge fassen könnte, um dort auf ihrem Computer im Livestream die Sendung ihrer Wahl zu verfolgen.

Nein, ich bin stark und konsequent, der Wunsch nach Gemeinschaft ist übermächtig und so bleibe ich auf dem Sofa sitzen und schlafe dankbarer Weise umgehend ein, um zwei Stunden später gerädert und mit steifen Hals aufzuwachen.

Und wenn wir einmal einen kompatiblen Programmbeitrag finden, dann entzweit uns die Werbung, falls wir bei den hassenswerten Privaten gelandet sind. Annette kann mit großer Gelassenheit stundenlang Werbung über sich ergehen lassen, während ich nach wenigen Sekunden unbezähmbaren Wut in mir aufsteigen verspüre. Regelmäßig bekomme ich mit stolzem Duktus zu hören:

>>Ich kann abschalten, ich hör da gar nicht hin <<

Diese wunderbare Eigenschaft weiblichen Daseins kann ich leider nicht mein Eigen nennen, mir ist es unmöglich, mich dieser wahrhaft biblischen Plage zu entziehen. Die einzig zielführende Reaktion wäre, mich der Fernbedienung zu bemächtigen und umzuschalten. Egal wo hin. Nur weg von den gehirnerweichenden Schnellschnitten und banalen Weisheiten.

Das führt jedoch regelmäßig zu Diskussionen, vor denen ich mich immens fürchte. Meine Frau erklärt mir, dass Umschalten neues Einlassen bedeute, anderer Sender, anderes Programm, anderes Thema. Dazu wäre sie nicht in der Lage.

Und wenn dieses von mir präferierte, komplizierte Umorientieren vollzogen wäre, sich der Werbeblock verflüchtigt hätte, käme die Fernbedienung wieder zu Einsatz, natürlich viel zu spät und man hätte

die wichtigsten Szenen des Hauptprogramm verpasst. Ein überaus anstrengendes und einem entspannten Fernsehabend in keinster Weise zuträgliches Vorgehen. Dagegen bewirke ein kontemplatives Abschalten in den wenigen Minuten der Webbotschaften eine bessere Fokussierung auf das Kommende.

Wenn das nur so leicht wäre, wie es ausgesprochen ist! Annette scheint das mühelos zu gelingen, während ich nicht in der Lage bin, wegzuschauen. Umgehend beginne ich aggressiv geifernd Kommentare abzugeben. Ein 20jähriges Model, Konfektionsgröße 32, bietet mir an, mich kostenlos entsprechend zu meiner Persönlichkeitsstruktur auszustaffieren, obwohl ich ihr noch nie begegnet bin. Woher weiß die, was zu mir passt? Und was die wohl von mir denkt, wo ich doch zu blöd oder zu faul bin, mich selbstständig einzukleiden. Und dazu der Kretin, der grinsend und sabbernd ein Klamottenpaket auspackt, als käme es von Beate Uhse. Unglaublich.

Oder der Typ, der stolz darauf ist, sich für eine Menge Zaster ein Auto kaufen zu dürfen, dass ihm hilft, einzuparken. Mit oder ohne Anhänger. Ich würde mich ja still verhalten, damit keiner merkt, dass ich zu dämlich bin, im richtigen Augenblick am Lenkrad zu drehen. Aber nein, der Bursche scheint kein Problem damit zu haben, der ganzen Welt seine Unfähigkeit zu zeigen. Wenn ich den mal auf der Straße treffe.

Und dann die Apothekenwerbung..., da hat wieder ein Paar Blähungen. Zumindest zeigt diese Werbung, dass es zwischen Liebenden kein Thema gibt, das nicht mit herzlicher Offenheit zur Sprache gebracht werden kann. Gemeinsam lässt sich eben auch der Darmwind ertragen, wenn beide... Nun ja.

Was für ein Irrsinn....

Ich bewundere meine Frau für Ihr Abschaltvermögen, gehe hoch und setze mich an den Computer.